

ROTARY ECLUB 2000

# WENN ES KRACHT UND KNALLT

Bereits zum dritten Mal haben die Mitglieder des Rotary eClub 2000 am Rollstuhlrugby-Turnier in Embrach kräftig mitangepackt.



Vom Rollstuhlrugby-Fieber voll infiziert: Mitglieder des Rotary eClub 2000

Angefangen hatte alles mit einer vorsichtigen Anfrage der «Blue White Ladies», einem Zusammenschluss von InnerWheelerinnen aus Winterthur: ob sich der Rotary eClub nicht vielleicht vorstellen könnte, am Heimturnier der «Blue White Eagles» ein wenig mitzuhelfen. Von «Rollstuhlrugby» hatte zum damaligen Zeitpunkt noch kaum einer gehört; und niemand im Club hätte sich ausmalen mögen, dass aus dem «bisschen mithelfen» ein regelrechtes Fieber für das Event, für die Sportart und die Spieler werden würde.

Heute, drei Jahre später, hat sich das Rollstuhlrugby-Fieber tief im Clubleben festgebissen. Entsprechend stattlich war die Brigade, die Ende April in der Sporthalle Breiti in Embach zur Tat schritt. Zweieinhalb Tage lang hiess es, das Spielfeld zu präparieren und vor allem für das leibliche Wohl von Zuschauern, Spielern und Betreuern zu sorgen. Vom Aufbau am Freitagabend bis zum Abbau am Sonntagabend waren die Rotarier im Einsatz.

Jeden freien Moment nutzten die Helfer, um sich davonzustehlen: Zu spannend

war, was drinnen in der Halle passierte; zu faszinierend war mitanzusehen, mit welcher Kraft, mit welchem Ehrgeiz sich die Sportler massen. Da prallten die Rollstühle aufeinander, da krachte und knallte es. Nicht umsonst wird die Sportart in Fachkreisen auch «Murderball» genannt.

Zur Begeisterung für den Sport und der Freude am Helfen gesellte sich der wirtschaftliche Erfolg: Der Verkaufserlös und private Spenden ergaben die stolze Summe von 3800 Franken – eine willkommene Finanzspritze für die Blue White Eagles!

**Text: vma | Fotos: zvg**

